

Ein gelungenes Wagnis schafft neue Arbeitsplätze

RHEINAU: Helmut Matusan erfährt mit seinem Unternehmen „Beautycar“ Anerkennung auch von der Agentur für Arbeit

Von unserem Redaktionsmitglied
Jan Cerny

„Chef, welches Auto soll ich mir jetzt vornehmen?“ Der 20-jährige Arbeiter Edgar Lutscha bringt mit sichtlichem Vergnügen verschmutzte und verbeulte Fahrzeuge wieder auf Vordermann. Etwa seit einem halben Jahr arbeitet er bei dem jungen Unternehmen Beautycar Mannheim im Rheinauhafen. Vor nicht einmal zwei Jahren ist Helmut Matusan das Wagnis einer Firmengründung eingegangen. Inzwischen beschäftigt er zehn Mitarbeiter und sucht weitere. Der Schritt in die Selbständigkeit wurde für ihn zur Erfolgsgeschichte. Anerkennung kommt von der Agentur für Arbeit. Simone Negle, Bereichsleiterin Arbeitgeber, spricht von guten Erfahrungen mit dem Unternehmen und hebt besonders die Bereitschaft hervor, junge Arbeitslose anzulernen und zu beschäftigen.

Dabei beschreiten Firma wie Agentur für Arbeit neue, wenig bekannte Wege. „Wir schicken gern ungelernete junge Menschen für eine betriebliche Trainingsmaßnahme zur Beautycar“, erklärt Simone Negle. Die jungen Arbeitslosen können sich damit im

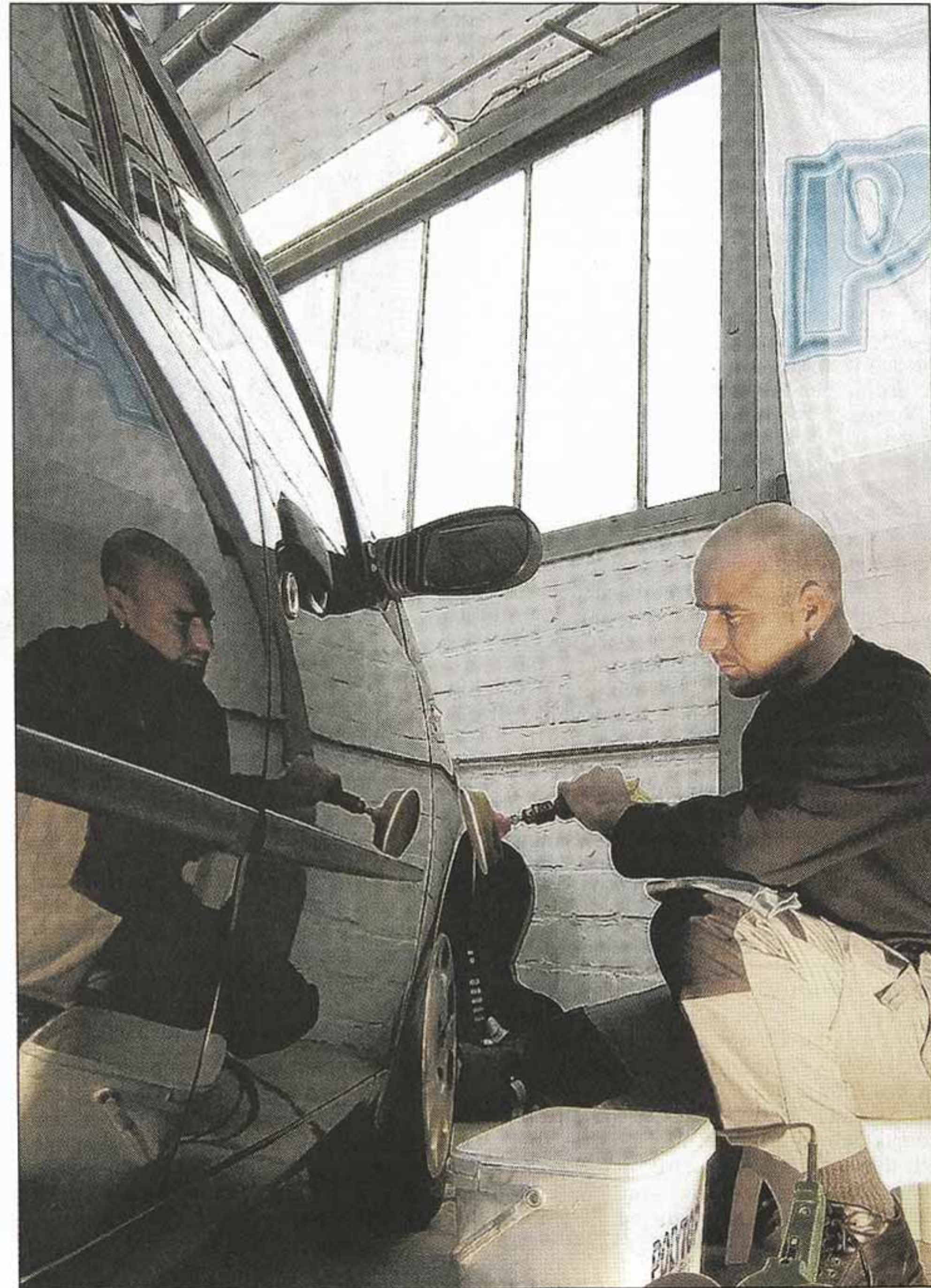
Arbeitsalltag bewähren. Der Vorteil für Arbeitgeber Matusan: „Ich kann die Jungs etwa ein Monat beobachten und sehen, ob sie sich für eine Einarbeitung eignen.“ So kam auch Edgar Lutscha zu der Arbeit in dem Betrieb, der sich auf Autopflege und Autokosmetik spezialisierte. Der junge Vater freut sich auf zweites Kind, das seine Frau in Kürze zur Welt bringt. Eine Bäckerlehre hatte er vor Jahren abgebrochen, danach jobte er als Fahrer, zuletzt war er ein Jahr arbeitslos. Dann aber erhielt er das Angebot, sich bei Beautycar zu bewähren. „Es klappte auf Anhieb“, lobt Chef Matusan. Und auch der junge Mann äußert sich im Gespräch mit dem „MM“ zufrieden: „Ich kann die Familie gut versorgen, und es reicht auch für Anschaffungen und Urlaub.“

Mit seiner Neugründung liegt Helmut Matusan im Trend. Im vergangenen Jahr meldeten in Mannheim rund 3500 Selbstständige eine neue Gewerbefirma an, rund elf Jungunternehmer auf 1000 Einwohner. Nach Berechnungen des Statistischen Landesamtes liegt Mannheim damit mit nur wenigen Städten an der Spitze in Baden-Württemberg, Tendenz weiter steigend.

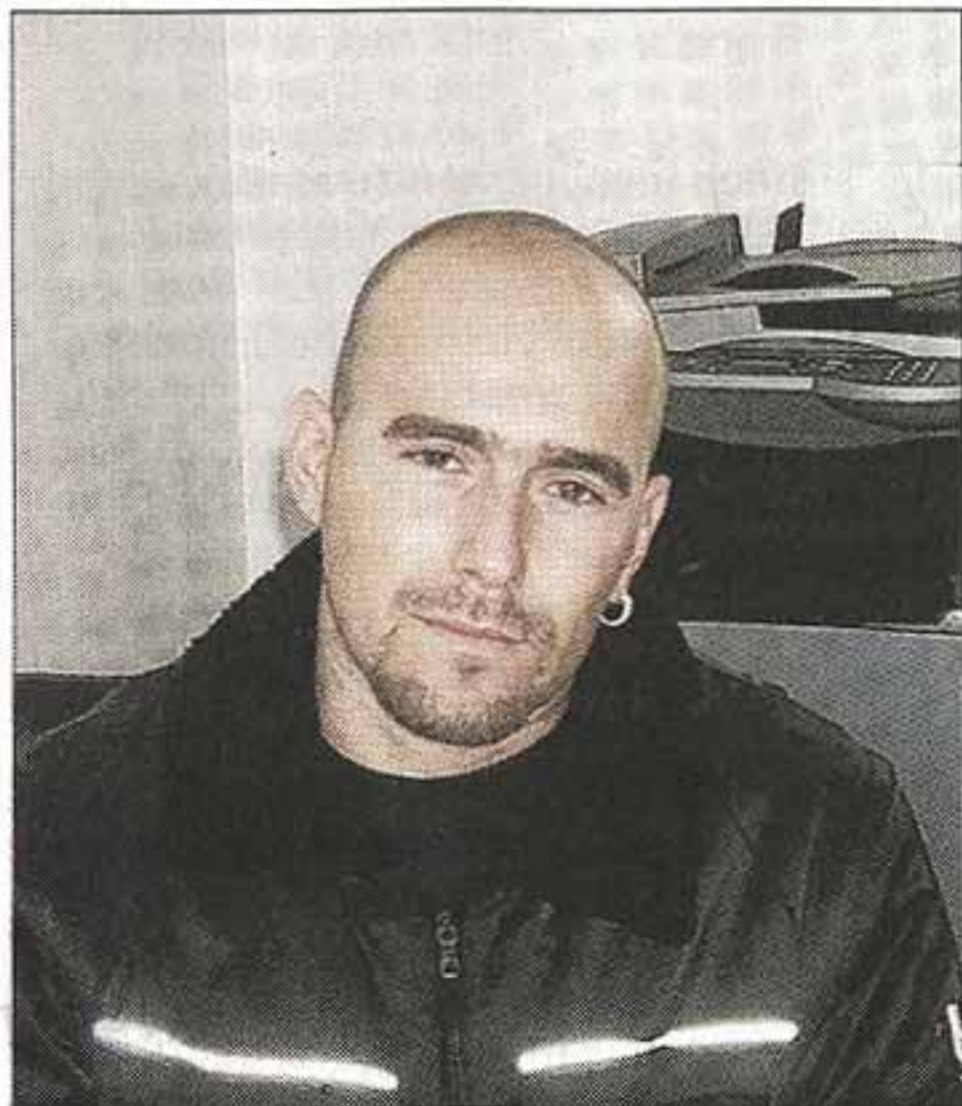
Den Erfolg führt Matusan auf einen ausgefeilten Service zurück. Der gelernte Autolackierer hatte mehrere Jahre bei einem Mannheimer Unternehmen gearbeitet und Erfahrungen gesammelt, bevor er sich selbstständig machte. Inzwischen bietet er Pflege und Kosmetik nicht nur für Fahrzeuge, sondern auch für Boote und Sportflugzeuge. „Entweder wir holen sie ab, oder wir pflegen sie vor Ort“, erklärt er.

„Ich will vor allem jungen Menschen helfen, aus der Arbeitslosigkeit raus zu kommen“, erklärt der 33-jährige Jungunternehmer. Bislang mit Erfolg. Neben Privatpersonen zählt er große Mannheimer Autohäuser zu seinem Kundenkreis. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit hat er in den knapp zwei Jahren zehn Arbeitsplätze geschaffen. Und weil er mit seiner Geschäftsidee gut im Geschäft ist, eröffnet er bald eine Filiale in Käfertal.

Die Stadt erlebt einen Strukturwandel: Weniger Industrie, mehr Dienstleistungen. Genau auf diesen Trend setzte auch Helmut Matusan. Mit guten Aussichten auf noch weitere Arbeitsplätze.



Auf die Pflege von Fahrzeugen spezialisierte sich Helmut Matusan mit seinem Unternehmen. Eine gefragte Dienstleistung. Matusan beschäftigt inzwischen zehn Mitarbeiter. Bilder: zg



Blickt optimistisch in die Zukunft: Jungunternehmer Helmut Matusan.